Abrechnung HT/NT kann nach Hardware und Netzwerk variieren

Sehr geehrte Eponet NutzerIn

Wir erhalten immer wieder Anfragen über die Funktionsweise von Hoch-/Niedertarif Abrechnungen. Gerne werden wir in diesem Dokument auf dieses Thema eingehen um die nötige Klarheit zu dieser Funktion erläutern zu können.

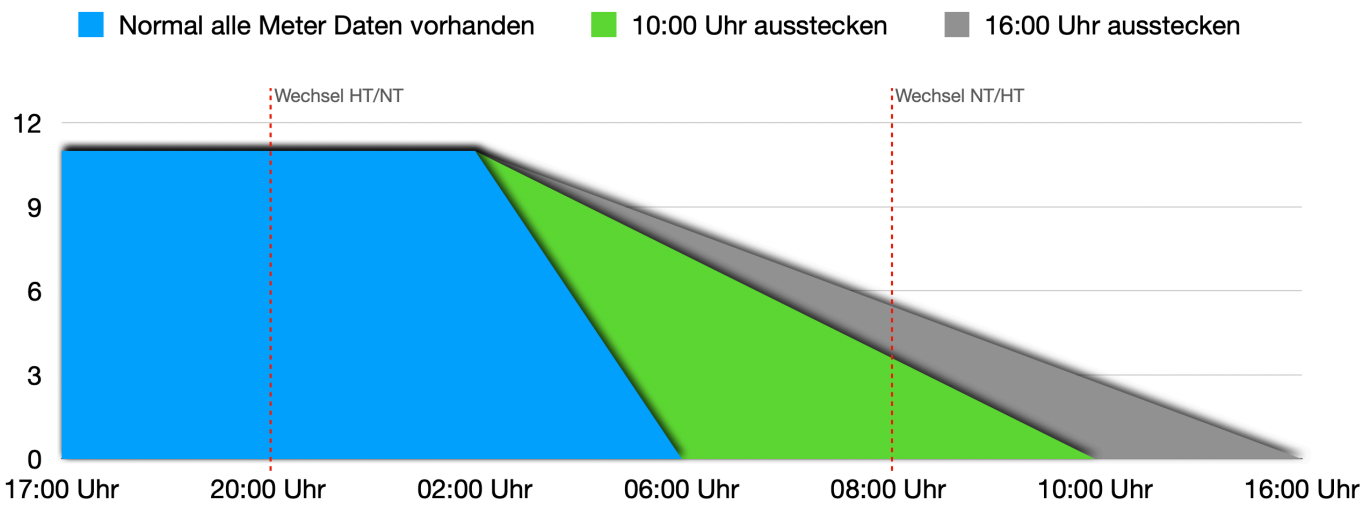
Wie Funktioniert eine Abrechnung mit HT/NT? Es werden in der Plattform Zeiten mit Tarifen hinterlegt zu welchen die Abrechnung der bezogenen Leistung an den Nutzer berechnet werden.
Diese Ladeprofile werden vom Betreiber und Inhaber der Ladestation in der Plattform von Eponet erfasst und hinterlegt. Nach beenden der Ladung wird dem Nutzer, gemäss der Daten in der Plattform die Abrechnung in seinem Konto erstellt und dem Guthaben belastet.

Die Meldung der Ladedaten erfolgt über die Schnittstelle der Ladestation zur Eponet Plattform. Die Ladestation meldet je nach Modell die Ladedaten wie folgt; beim Einstecken des Fahrzeuges und Autorisieren der Ladung wird der Zählerstand und die Zeit übermittelt, das selbe geschieht beim Ausstecken des Fahrzeuges an der Ladestation. Dazwischen ist alles möglich, denn je nach Ladestation werden die Daten des Meters alle paar Sekunden, über alle paar Minuten oder sogar pro Stunde übermittelt. Einige Ladestationen übermitteln nur den Start und Stop des Ladens (Fahrzeug an der Ladestation) an die Plattform. Und dann gibt es Systeme, die im Normalfall regelmässig übermitteln – aber ab und zu ein paar Stunden nichts mehr und später zum Schluss nur noch die Summe der Ladung.

Aus diesen Daten werden die Berechnungen für HT/NT erstellt. Je genauer die Hardware desto genauer die Abrechnung. Am Markt der Ladestationen hat sich eine Meter-Meldung alle 2 Minuten etabliert und dient für die Abrechnung als genau. Da der Energielieferant die Genauigkeit seiner Abrechnung normalerweise in 15 Minuten schritten auslegt, reicht diese Genauigkeit völlig aus.

Nun soweit die Theorie und wenn alle Komponenten störungsfrei arbeiten. Leider ist dies nicht immer der Fall, es kommt zu Unterbrüchen in der Datenleitung (Netzwerk/Internet) Ladestationen melden die Daten nicht an die Plattform, aus welchen Gründen auch immer. Sind keine genauen Ladedaten vorhanden kommt die Verrechnungslogik von Eponet zum Zuge, diese wird anhand der Grafik erklärt:

Wird von einer Ladestation während einer Ladesession keine Daten empfangen, muss zur Abrechnung die prozentuale Verrechnung in den jeweiligen HT/NT Zeiten erfolgen. Dies bedeutet, dass die Ladung welche nicht zugeordnet werden kann, ab dem letzten Stand der Ladedaten über die Zeit in HT/NT prozentual verteil werden. Dies wird danach mit dem jeweiligen Tarif verrechnet und dem Konto belastet.



Beispiel: Ein Fahrzeug wird am Abend um 17:30Uhr eingesteckt, das Fahrzeug beginnt im HT zu laden, 20:00 Uhr wechselt der Tarif auf NT. Die Ladedaten erfolgen wie normal alle 2 Minuten. Um 2 Uhr Nachts im NT werden zum letzten mal die Ladedaten an unsere Plattform gesendet, danach wird das Fahrzeug um 10:00 Uhr ausgesteckt. Von 2 Uhr bis 10 Uhr sind noch 20kW/h geladen worden. Die Meldung der Ladestation erfolgt um 10:00 Uhr beim Ausstecken des Fahrzeuges.
Jetzt werden diese Daten verrechnet, die Rechnung sieht wie folgt aus. Die Leistung von 17:00 bis 20:00 Uhr wird im HT verrechnet, die Leistung von 20:00 bis 2:00 Uhr wird im HT verrechnet, die 20kW/h von 2:00 bis 10:00 Uhr werden aufgeteilt da der HT/NT Wechsel auf 8:00 festgelegt ist, wird 15kW/h werden somit in HT verrechnet und 5kW/h in NT. Dies ergibt die totale Rechnung, welche dem Konto belastet wird. Würde das Fahrzeug jedoch erst 16:00 Uhr ausgesteckt, würden der Rechnung folgende Daten berechnet werden: 8,57kW/h in HT und 11,43kW/h in NT verrechnet werden.

Diese Angaben dienen der Verständlichkeit, die Zahlen sind nicht Real und nur als Beispiel-Rechnung für Nutzer und Betreiber von Ladestationen im Eponet Backend System.

Freundliche Grüsse
Ihr Eponet Team

Eponet AG | Bahnhofstrasse 2 | 8590 Romanshorn | +41 43 844 40 30 | info@eponet.ch